



KOMMUNAL-VEREIN VON 1889 IN GROSS-BORSTEL R.V.

## **Bericht über die Mitgliederversammlung am 10. August 2011**

### **Versammlungsniederschrift**

Der 1. Vorsitzende, Wolf Wieters, eröffnet die form- und fristgerecht einberufene Mitgliederversammlung um 20.00 Uhr.

Vor Eintritt in die Tagesordnung erheben sich die Anwesenden zu Ehren unseres verstorbenen Mitglieds, Frau Ilse Meiners (65 Jahre) und Herr Hermann Meiners (70 Jahre).

#### **Zur Tagesordnung:**

1. Die Niederschrift über die Mitgliederversammlung vom 8.6.2011 (abgedruckt im Juli/August-,Boten') wird genehmigt.
2. Es wird ein neues Mitglied in den Verein aufgenommen und herzlich begrüßt.
3. Kommunale Angelegenheiten

Eigentlich sollte im zweiten Teil der Mitgliederversammlung ein Themenabend zur Stadtteilentwicklung informieren über vorläufig abgeschlossene Projekte als Folge der Planungskonferenz Groß Borstel vom Juni 2010. Zurzeit gibt es allerdings noch so viele "Baustellen", dass der Vorstand beschlossen hat, das Vorhaben noch einmal zu verschieben. Stattdessen wird eine Zwischenbilanz gezogen.

Die Ergebnisse der **AG Verkehr** wurden im Bezirksamt am 7.7.11 vorgestellt. Im Hinblick auf das geforderte Gesamtverkehrsgutachten signalisierten die Vertreter des Bezirksamts Zustimmung, erklärten jedoch, dass dafür keine Ressourcen aus dem Titel Stadtteilentwicklung zur Verfügung gestellt werden könnten. Die Bezirksversammlung, der die Ergebnisse ebenfalls zugeleitet wurden, ist um einen positiven Beschluss für das weitere Vorgehen und das Verkehrsgutachten gebeten worden, doch hat bisher noch keine Fraktion reagiert. Eine weitere Klärung muss mit der BWVI (Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation) erfolgen. Ein entsprechendes Schreiben mit der Bitte um einen Gesprächstermin ist inzwischen an Senator Horch gerichtet worden.

Die Ergebnisse des Workshops **'Zukunft Wohnen Groß Borstel'** werden voraussichtlich am 29.9.11 dem Stadtentwicklungsausschuss und danach der Groß Borsteler Öffentlichkeit präsentiert. Dabei werden die Nachverdichtungspotenziale in einem Maßnahmenplan mit Prioritäten aufgelistet, deren Umsetzung von der Abteilung Stadt- und Landschaftsplanung des Bezirksamtes weiterverfolgt wird.

Der Träger ‚Beschäftigung und Bildung‘ beginnt voraussichtlich zum 1.10.11 mit dem ESF(Europäischer Sozialfonds)-Projekt zur Förderung des Gewerbes in Groß Borstel. Das Projekt wird selbständig arbeiten, das Bezirksamt koordiniert es mit den Themen der **AG Wirtschaft**.

Nach Gesprächen mit der Verwaltung und der Spitze der Nord-SPD lassen sich zwei zentrale Vorstellungen des von der **AG Stadtteilzentrum** entwickelten Diskussionspapiers für das Stavenhagenhaus - längere Öffnungszeiten und eine kleine Café- bzw. Bistro-Gastronomie – vorerst nicht durchsetzen. Deshalb erscheint es zurzeit auch nicht sinnvoll, das Thema im Regionalausschuss zu behandeln.

Zu überlegen ist, auf welche Weise eine Weiterarbeit am Thema Stadtteilzentrum erfolgen kann und ob von dem Angebot des Bezirksamts Gebrauch gemacht werden soll, zunächst Bedarfe der Groß Borsteler Bürger zu ermitteln und dann zu prüfen, wo sie im Stadtteil ggf. umgesetzt werden können.

Der Vorstand hofft, dass jetzt einzelne Gruppen oder Initiativen an den Kommunal-Verein herantreten, der vermittelnd dafür eintreten würde, dass sie zu bestimmten Zeiten das Stavenhagenhaus nutzen können.

### **Bebauungsplan Groß Borstel 25 – ‚Tarpenbek Greens‘**

Die Nutzung der Fläche des ehemaligen Güterbahnhofs Lokstedt für Wohnbebauung statt Gewerbe fordert der Kommunal-Verein seit Jahren. Er hat auch das Vorhaben eines irischen Investors unterstützt, auf dem Gelände bis zu 350 Wohnungen zu errichten. Jetzt haben sich die Planungen des Investors erheblich verändert: er verhandelt mit der Stadt über die Einbeziehung des Geländes der ‚Bahn-Landwirtschaft‘- Kleingärten, um so eine größere Fläche bebauen zu können.

Bereits bei der Vorstellung des Projekts im Stadtentwicklungsausschuss im Juni waren als Bedenken nicht nur Aspekte des Lärmschutzes, sondern auch Zweifel an der Verkehrsanbindung ausschließlich über Kellerbleek geäußert worden. Generell stellt sich die Frage, ob das Projekt nicht überdimensioniert ist, weil statt der ursprünglich vorgesehenen 200 – 350 Wohnungen jetzt 750 gebaut werden sollen und damit ein neuer Stadtteil mit mehr als 2000 Bewohnern entsteht. Das wird zu diversen Problemen für die Infrastruktur des Stadtteils führen, insbesondere im Verkehrsbereich. Die zu erwartende Durchfahrt schwerer Fahrzeuge während der mehrjährigen Bauphase durch Groß Borstel wegen der zu niedrigen Kellerbleek-Brücke müsste durch die Tieferlegung der Straße oder eine Baustraße vom Rosenbrook her verhindert werden

Der Vorstand plädiert für eine kleine Lösung: Errichtung von 350 Wohnungen in nicht mehr als dreigeschossiger Bauweise auf der Fläche des ehemaligen Güterbahnhofs sowie Tieferlegung der Straße Kellerbleek oder Anlage einer Baustraße. Mit dieser Lösung wird auch mittelbar der Wunsch der Kleingärtner nach Erhalt ihrer Parzellen unterstützt.

Die Mitgliederversammlung schließt sich dieser Position an. Es wird auf Nachfrage erläutert, dass der Kommunal-Verein von dieser Lösung eine maßvolle Erhöhung der Einwohnerzahl Groß Borstels erwartet. Durch den Bau einer Brücke für Fußgänger und Radfahrer über die Tarpenbek erhofft er sich eine verstärkte Nutzung und damit Stabilisierung der Geschäfte und Dienstleister im Stadtteil.

Noch nicht absehbar sind die möglichen Auswirkungen auf die Hort- und Schulsituation..

Öffentliche Diskussion mit dem Stadtentwicklungsausschuss über verschiedene **Bebauungsplan-Änderungen** zur „Sicherung von Arbeitsstätten“ (u.a. Groß Borstel 5, 10, 19 und 26) am 18.8.2011, 19 Uhr in der Marienkirche, Am Hasenberge 44.

Diese Veranstaltung wird in GB plakatiert – es geht um das Strüver-Gelände und den Bereich südlich des Flughafens vom Weg beim Jäger bis zur Alsterkrug-chaussee. Näheres war bei der SPD-Fraktion bisher nicht zu erfahren; sinnvoll dürfte es sein, wenn Bürger des Stadtteils bei der Veranstaltung anwesend sind. Vom 11.8. an ist Einsicht in das Material möglich im Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung im Technischen Rathaus, Kümmelstraße 6

Nach einem Bericht in der ‚Berliner Zeitung‘ fanden die Versammlungen der neu gegründeten **Partei ‚Die Freiheit‘** im Stavenhagenhaus und vor allem die für den 8.7.11 geplante Veranstaltung ein weites publizistisches Interesse, so dass bei der von H. Springer für 20 Personen angemeldeten Mahnwache weit mehr Teilnehmer erschienen, die meist aus GB kamen.

Die Partei hat für den 16.9.11 erneut eine Versammlung im Stavenhagenhaus beim Bezirk beantragt. Sie wird nicht stattfinden, denn bereits vor längerer Zeit ist für den gleichen Tag von der der Stadtteilkonferenz ein ‚**Kommunaler Stammtisch**‘ angemeldet worden, bei dem die seit der Planungskonferenz entstandenen und noch offenen. Fragen zur Stadtteilentwicklung im Gespräch zwischen Bürgern, Politikern und Vertretern der Stadtteil-Institutionen diskutiert werden sollen.

#### 4. Verschiedenes

- T. Matthes-Walk erläutert die Aufstellung zweier historischer Grenzsteine an der Tarpenbek, die früher die Grenze zwischen Hamburger Gebiet und dem Herrschaftsbereich Pinneberg bildete, der dem dänischen König unterstand. Sie verweist auf ihren Artikel im September-‚Boten‘.

- Über das Gensler-Projekt gibt es nichts Neues zu berichten. Der dort zeitweilig in größeren Mengen lagernde Sand hat mit dem Projekt nichts zu tun, Gensler vermietet offensichtlich diesen Bereich als Lagerfläche.

- Frau Klessny bittet um Wollreste für eine ältere Dame, die seit Jahren für das Winternotprogramm strickt; sie können beim PK 23 oder bei ihr abgegeben werden.

Der 1. Vorsitzende beendet die Mitgliederversammlung um 20.45 Uhr. Im Anschluss erfreut Marcus Fahtz die begeistert lauschenden Zuhörer mit heiteren, aber auch besinnlichen Liedern von Reinhard Mey.